



Kopf der Woche

Schon wieder hat das Gstaad Menuhin Festival seine Publikumszahlen zu einem neuen Rekord gesteigert: 26 500 waren es, die die letzten sieben Wochen ins Saanenland und ins Obersimmental pilgerten, um sich Konzertgenüsse der feinsten Art zuzuführen. Das ist zu einem grossen Teil das Verdienst von Christoph Müller (48), dem Intendanten, der das Ruder seit 17 Jahren in den Händen hält. Er hat ein unglaubliches Gespür für Themen, Programmierungen und Besetzungen entwickelt, die ebenso für Neu- wie Altgerige verlockend wirken. Wenn



**CHRISTOPH MÜLLER,
GSTAAD/OLSBURG**

Sol Gabetta und Patricia Kopatchinskaja fünf Uraufführungen ankünden, füllt sich die Kirche Zweisimmen dennoch bis auf den letzten Platz. Müller kriegt das mit seinem grossen persönlichen Engagement und breiten Netzwerk hin. Er öffnet sein Festival für die Digitalisierung, bespielt neuerdings auch die Kirche Boltigen, bringt Junge und Amateure zu Wochenkursen mit Profis ins Saanenland und wird auch mit der jüngsten Akademie für talentierte Dirigenten überrannt. Diese Breite und das Abholen an der Basis ist mit ein Grund für die Erfolgswelle, auf der er reitet. Den «Kopf der Woche» hat er sich redlich verdient.

Svend Peternell